

Mitteilungsvorlage

vom 07.09.2018

öffentliche Sitzung

Bildungspartnerschaft des Berufskollegs Alsdorf mit Vogelsang IP

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
20.09.2018	Ausschuss für Schulen und Bildung

Sachlage:

Am 28. August 2017 wurde zwischen dem Berufskolleg Alsdorf und Vogelsang IP eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die einen jährlichen Projekttag und eine curriculare Einbindung der Kooperation in die didaktische Jahresplanung des Beruflichen Gymnasiums des Berufskollegs Alsdorf beinhaltet.

Am 05.09.2017 besuchte die Oberstufe des Beruflichen Gymnasiums das erste Mal im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung den außerschulischen Lernort Vogelsang. Einen Tag lang erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Grundzüge der Ideologie des Nationalsozialismus und lernten die ideologiebasierte Ausbildung der Junker auf der ehemaligen Ordensburg kennen.

Zu Beginn des neuen Schuljahres sind erneut Projekttag in Vogelsang und anderen Gedenkstätten geplant. Voraussichtlich werden die Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „2 Tage, 2 Orte, 1 Thema“ neben einem Tag in Vogelsang einen weiteren Projekttag im NS-Dokumentationszentrum Köln durchführen.

Im Schuljahr 2017/2018 stand die „Kulturschiene Geschichte“ des Berufskollegs unter dem Schwerpunkt Nationalsozialismus in der Region. Am 06.02.2018 fuhren die Schülerinnen und Schüler nach Vogelsang. Neben der Konfrontation mit der historischen Stätte und der damit verbundenen Verbrechen wurde ein Workshop unter dem Thema „Zeitzeugenbefragung“ durchgeführt.

Durch den Austausch mit Vogelsang entstand die Idee, die Geschichte Alsdorfs zur Zeit des Nationalsozialismus genauer zu untersuchen und die Ergebnisse in einer App zu verarbeiten. Über den Zeitraum eines halben Jahres wurde mithilfe der App „actionbound“ ein historischer Rundgang durch Alsdorf erstellt. Die App führt die Nutzerinnen und Nutzer per GPS zu historisch relevanten Orten in Alsdorf, an denen Informationen zu u.a. den Themen Machtergreifung, das Leben zur Zeit des Nationalsozialismus, Judenverfolgung, Holocaust, das Euthanasieprogramm, Widerstand, Zwangsarbeit und Zweiter Weltkrieg gegeben werden. Neben Fotos aus dem Bundesarchiv und historischen Aufnahmen aus Alsdorf werden Ausschnitte eines von den Schülerinnen und Schülern durchgeführten Zeitzeugeninterviews und Tondokumente verwendet. In diesem Zusammenhang wurde eng mit dem Alsdorfer Geschichtsverein zusammengearbeitet. Die App soll nach Fertigstellung der Stadt Alsdorf zur nichtkommerziellen Verwendung als Beitrag zur politischen Bildung angeboten werden und dann allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Vertreter des Berufskollegs Alsdorf werden in der Sitzung des Ausschusses für Schulen und Bildung zum Thema vortragen und stehen dem Gremium für Fragen zum Projekt gerne zur Verfügung.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Im Auftrag
gez.: Terodde